

RP 11. Februar 2014 | 00.00 Uhr
Schießen
Kevelaerer Schützen sind Vizemeister



Neuer deutscher Vizemannschaftsmeister (v.l.): Sergey Richter, Patricia Seipel, Jana Erstfeld (verdeckt), Katharina Kösters, Herbert Zimmermann, Nils Schumacher, Alexander Thomas, Rudi Joosten. FOTO: SSG

Kevelaer. Luftgewehr-Bundesliga: Die SSG holt überraschend die Silbermedaille beim Bundesligafinale in Rotenburg an der Fulda.

Seitdem die Schieß-Sport-Gemeinschaft (SSG) Kevelaer vor drei Jahren in die 1. Bundesliga Luftgewehr aufgestiegen ist, mussten die Kevelaerer immer wieder Nachhilfe in Sachen Geografie und Phonetik geben. Doch seit dem dritten Platz beim Bundesligafinale 2013 kennt man die Marienstädter bei den Mitgliedern des Deutschen Schützenbund, dem viertgrößten Sportfachverband im DOSB bereits. Und seit Sonntag sind selbst Fragen nach dem niederrheinischen "Dehnungs-e" gänzlich verstummt. Denn in Kevelaer residiert der neue deutsche Vizemeister im Luftgewehr.

Und beinahe wäre sogar die Sensation perfekt gewesen. Im Finale hatte die SSG den amtierenden deutschen Meister, die HSG München, wie im letztjährigen Viertelfinale als Finalgegner. Nach Einzelpunkten von Sergey Richter und Alexander Thomas gaben Patricia Seipel und Katharina Kösters ihre Zähler ab. Doch Nils Schumacher vergab einen "Elfmeter" zum Sieg. Obwohl sein Gegner, der Österreicher Alexander Schmirgl, kein gutes Resultat an den Tag legte, konnte Schumacher nicht kontern. Stattdessen lieferte er selbst ein enttäuschendes Ergebnis. "Wir gewinnen zusammen und wir verlieren zusammen", sagt Rudi Joosten, Vorsitzender der SSG. "München musste sich mächtig strecken, um uns zu besiegen. Auch wenn es am Ende nicht ganz geklappt hat, haben wir eine Vizemeisterschaft gewonnen und nicht eine deutsche Meisterschaft verloren."

Als Sieger der Gruppenphase der Bundesliga-Nord und in Bestbesetzung war die Kevelaerer Mannschaft um die Trainer Rudi Joosten und Herbert Zimmermann nach Rotenburg an der Fulda gereist. Zunächst musste das Viertelfinale gegen den Südvierten, SSVG Brigachtal, erfolgreich überstanden werden. Der erwartete Wettkampf auf Augenhöhe spiegelte sich im Zwischenstand von 2:2 wider. Den notwendigen Sieg lieferte Thomas. Doch trotz des

knappen 3:2 Sieg war der damit verbundene Halbfinaleinzug sportlich verdient, hatten die Kevelaerer doch 1964:1959 Mannschaftsringe erzielt.

Im Halbfinale kam es zur Wiederauflage der letztjährigen Viertelfinalbegegnung. Die Franken hatten damals das Nachsehen und suchten die Revanche. Doch Richter und Kösters sorgten für die wichtigen Punkte. Seipel und Thomas hingegen verloren ihre Duelle nur knapp. Doch Jana Erstfeld, die für Schumacher ins Team gerückt war, holte unerwartet letztlich den entscheidenden Punkt im Stechen. Zu den Klängen von "Spiel mir das Lied vom Tod" bereiteten sich die beiden Protagonisten auf den ultimativen Showdown vor. Auf Ansage mussten beide einen Entscheidungsschuss abgeben. Bauer schoss schneller, es leuchtete eine 9,6 auf. Jetzt warteten alle auf Erstfeld. Eine 10,4. Die SSG stand im Finale. Jubel und Freudentränen bei Erstfeld, die als Joker den Finaleinzug sicherte. Die Kevelaerer Teammitglieder und Fans feierten Erstfeld.

Obwohl es dann letztlich im Finale nicht gereicht hat, hat die SSG mit dem Vizemeistertitel dennoch den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte erzielt. Und mit einem Durchschnittsalter von 23 Jahren ist das Kevelaerer Team eines der jüngsten in der Bundesliga. "Das Team hat noch die sportliche Zukunft vor sich. Da bin ich mir sicher", sagt Joosten und blickt optimistisch auf die nächste Saison.

Quelle: RP